

## **Protokoll der AG Qualität des Jugendinfonetzes im Rahmen der AG-Tagung am 23.06.2009 in Neudietendorf**

### **Teilnehmende:**

Carsten Schöne, JugendInfoService Dresden  
Eva Marenda, Jugendinformation Nürnberg  
Isgard Walla, Jugendnetz Berlin  
Markus Gerstmann, ServiceBureau Jugendinformation Bremen  
Sigrid Ehrmann, Café ABdate Aschaffenburg  
Matthias Specht, LAG Multimedia Brandenburg  
Heike Voggenthaler, IJAB

Die AG Qualität nutzt den Neubeginn/Start der neuen Projektphase (2009 – 2011), um den Status Quo der AG-Arbeit festzustellen und die Zielsetzungen für die neue Projektphase zu diskutieren. Festgehalten werden die Diskussionen in einem Bild.

### **Ziele der AG Qualität bis 31.12.2011**

#### **Allgemeine Ziele und Absprachen**

- Die AG Qualität spricht sich weiterhin für das Verfahren der freiwilligen Selbstkontrolle (FSK) aus, allerdings soll ein Label die Wiedererkennbarkeit der beteiligten Organisationen gewährleisten.
- Die AG Qualität entscheidet sich für ein selbst erarbeitetes Qualitätsmodell, das sich an das Modell des Benchmarkings anlehnt.
- Im Jugendinfonetz sollte ein Communitygefühl entstehen. Dieses sollte auch den Bereich Qualität miteinschließen und neue Motivation und Mitglieder für die AG Qualität bringen.
- Die politische Legitimierung des Themas Jugendinformation (auch gestützt durch den Qualitätsentwicklungsprozess) ist vor allem Aufgabe des Beirates. Durch den Qualitätsentwicklungsprozess können aber Trägerorganisationen sensibilisiert werden und die Legitimierung vorangetrieben werden.
- Für neue Beteiligte im Qualitätsprozess bzw. „schlecht Abschneidende“ nach der Überprüfung sollen Patenschaften in Form von kleinen Subnetzwerken entstehen. Hierzu muss noch ein Konzept entwickelt werden.
- Der Querschnitt Integration und Partizipation fließt auch in den Qualitätsentwicklungsprozess mit ein. Darüber hinaus ist er eine Chance zur Erweiterung des Netzwerkes.
- Der bestehende Qualitätskatalog wird laufend überarbeitet und angepasst. Die theoretischen Grundlagen im Leistungskatalog werden ebenfalls erweitert.

#### **Ziele 2009**

- Fertigstellung des Datenbanktools.

#### **Ziele 2010**

- Ein gesamter Durchlauf der Überprüfung der Qualitätskriterien anhand des Datenbanktools ist absolviert.
- Schulung für die Nutzung des Datenbanktools im Rahmen der AG-Tagung 2010

#### **Ziele 2011**

- Die Kriterien zur Labelvergabe sind erarbeitet und die erste Vergabe der Label ist abgeschlossen.
- Neuauflage des LK/QK bis Jugendhilfetag 2011. Es stellt sich die Frage, inwieweit Erweiterungen notwendig werden (z.B. Aufnahme der Kriterien zur Online-Jugendinformation von ERYICA).

- Einrichtung einer Steuergruppe Qualität zur weiteren Vergabe der Label und der Weiterentwicklung des Qualitätsprozesses.
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse im Rahmen des Jugendhilfetages 2011. Um mehr Öffentlichkeit zu erreichen, wäre die Schirmherrschaft eines/einer Prominenten bzw. die Zusammenarbeit mit einer Uni hilfreich. Auch sonst können Kooperationen gewinnbringend sein.

**Weitere Schritte:**

- Carsten erarbeitet eine Vorlage mit unseren Anforderungen an die Datenbank. Der Entwurf soll bis 20. Juli vorliegen. Die Kommentierung durch AG erfolgt bis spätestens 15. September.
- Isgard und Matthias treffen sich auf dieser Grundlage mit Fachleuten, um weitere Vorgaben für die Datenaufbereitung bzw. Programmierung der Datenbank zu erarbeiten. Eventuell könnte die Programmierung selbst auch von StudentInnen auf Honorarbasis gemacht werden.

**Nächstes Treffen:**

21./22. September 2009 im Raum Würzburg

Zur Sitzung soll David Pabst eingeladen werden, damit er die Ergebnisse seiner Diplomarbeit vorstellen kann.

Für das Protokoll

Heike Voggenthaler